

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

260 (6.11.1895) Abendzeitung



Abonnement: Im Verlage abgeholt: 30 Pfg. monatlich...

Inserate: Die Zeitungs-20 Pfg. (Einschließend die Postgebühren)...

Badische Presse.

Auflage 16000. 15975. 23. März 1895. Garantiert größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Nr. 260.

Post-Zeitungs-Nr. 723. Karlsruhe, Mittwoch den 6. November 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Der Prozeß des Marquis de Raybe.

Bourges, 4. Nov.

Am sechsten Sitzungstage des Prozesses Raybe wurden diejenigen Zeugen verhört, welche Menaldo in seinen drei letzten Lebensjahren im Seminar von Pont-Beauvoisin in Savoyen gefannt hatten.

Der weitere Verlauf des sechsten Sitzungstages im Prozesse Raybe gestaltete sich sehr dramatisch, da der Hauslehrer Abbé Kosselot als Zeuge auftrat.

Der Prozeß Raybe brachte am siebenten Sitzungstage wieder mehrere Ueberraschungen. Zunächst verlas der Verteidiger des Marquis de Raybe die Zuschrift eines Architekten in Versailles, bei welchem Abbé Kosselot ebenfalls Hauslehrer gewesen war.

hofes wendet mit Recht ein, daß, wenn Kosselot wirklich Spion gewesen wäre, er nicht die Anklage begangen hätte, beständig das Lob der Deutschen im Munde zu führen.

Eine weitere Ueberraschung war, daß die beiden Söhne des Marquis de Raybe, der 19jährige Henri und der 17jährige René, vor Gericht das Bekenntnis abgaben, was sie in der Voruntersuchung erklärt hatten.

Kosselot bezeichnet das alles als unwahr. Aber auch der jüngere Bruder René sagt das Gleiche aus, und fügt den gravierenden Umstand hinzu, daß nicht nur Kosselot, sondern auch die Mutter ihm zuredete, in der Voruntersuchung in ungünstiger Weise über den Charakter seines Vaters auszusagen.

Einer der Geschworenen verlangte von der Marquise de Raybe Aufklärung darüber, warum an einer Stelle ihrer Anklageschrift das Fürwort der ersten Person, „ich“, durch „Madame“ und die dritte Person ersetzt sei.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem von Ihrer Großh. Hoh. der Prinzessin Leopoldine von Baden, Fürstin von Hohenlohe-Langenburg geäußerten Wunsche entsprechend unter dem 28. Oktober d. J. die Freiin Helene Voedlin von Voedlinsau zu Höchstädt-Hofstame gnädigst zu ernennen geruht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 22. Okt. d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Rechnungsrath Hermann Brunner beim Rechnungsbureau der Generaldirektion der Staatseisenbahnen das Ritterkreuz 2. Klasse des höchsten Ordens vom Säpfringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter

dem 20. Oktober d. J. gnädigst geruht, den Rechnungsrath Hermann Brunner bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen auf sein unterthänigstes Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen, treuegeleisteten Dienste, in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschliebung großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 28. Oktober d. J. wurde Betriebsassistent Otto Deger in Weingarten zum Stationsverwalter ernannt.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 27. Oktober ist Folgendes bestimmt worden: 3. Bad. Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22; Wätjen, Sekondeleutnant vom Dragoner-Regiment Freh. v. Mantuffel (Rheinischen) Nr. 5, in obiges Regiment versetzt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Nov.

Arbeiterbildungs-Verein. Montag Abend hielt Herr Lehramtspraktikant Niska einen Vortrag über „Öffentliche Vergnügungen und Belustigungen im Mittelalter“.

In der Mitte des 14. Jahrhunderts trat in dem Musikleben der fahrenden Musikanten eine Besserung ein, es wurden Melodien eingeführt. Sehr beliebt war der Tanz, doch hatte man hierfür keine festen Lokale, sondern tanzte im Freien, somit im Sommer mehr, als im Winter.

Die Paradieswitwe.

Roman von S. Palmes-Paxen.

(Fortsetzung.)

Was nun vor sich ging, hätte er schwerlich voraussagen können. Erst trat der Regierungsrath an den Schreibtisch, durchsah flüchtig die Postsendung: stehend, in Hut und Mantel, öffnete und durchlas er dies und jenes Schreiben, wandte sich dann ins Zimmer hinein, ebenso schnell aber wieder dem Schreibtisch zu, griff nach diesem und jenem Buche, dann leitwärts in die Luft — fand dann auch den mechanisch gesuchten Stuhl, nahm Platz, immer noch in Hut und Mantel, und begann dann, ohne darauf zu achten, daß ihn Johann jener Dinge entledigte, zu schreiben, zu lesen und zu denken, sich und die Welt vergessend.

Aber etwas anders kam es in der Folge heute doch. Mitten aus der Arbeit herans fuhr sein Herr in die Höhe, zog die Uhr und rief: „Johann!“

„Herr Regierungsrath!“

„Frach und Orden auspacken — mich in einer Stunde anrufen — pünktlich.“

„Ehe diese ganz verstrichen war, rief er wieder: „Johann!“

„Herr Regierungsrath!“

„Wie heißt die Kirche vor der Thür?“

„Gertrudenkirche.“

„Ach so — hm — dann wäre es vielleicht nicht nötig — aber ich sagte es — ich versprach es. Johann!“

„Herr Regierungsrath!“

„Sind die Pferde gesund angekommen?“

„Ganz munter.“

„Wagen da?“

„Alles da und in Ordnung.“

„In einer Stunde auspacken — pünktlich.“

Nach einer Pause ertönte wieder der Ruf: „Johann!“

„Herr Regierungsrath!“

„Ist es kalt oder warm draußen?“

„Warm, Herr Regierungsrath.“

„Na, deshalb. Nimm mir den Mantel ab — ab, so — ist's schon. Fenster öffnen.“

Die Fenster wurden geöffnet und Günther Delfurth sah wieder auf seine Bücher und Papiere nieder.

Johann begab sich in andere Zimmer zurück, arbeitete weiter eifrig, aber mit möglichster Gerächlosigkeit, bei jeweiligem Vorbeigehen an der Thür durch deren offen gelassenen Spalt zu seinem Herrn hinüber schielend.

„Sonderbar,“ dachte er bei sich, „vor is wat mit eu passert — he denkt wat amers as dat Schryben.“

Der brave Holsteiner pflegte in seinen oft langen Selbgesprächen stets sein theures Platt zu reden.

Die Stunden verstrichen, Frach und Orden lagen bereit und bald fuhr auch der Wagen vor. Günther hatte sich aber erst in sein Schlafgemach begeben, diesem kein

größeres Interesse widmend, als vorhin dem Empfangszimmer. Sinn und Auge hatte er nur für sein Studirzimmer. Auch seine Toilette war so schnell begonnen wie beendet. Er erfrischte sich an kaltem Wasser, brachte sein glattes, etwas verschobenes Haar durch ein Paar Bürstenstriche schnell wieder in die steife, tadellos ordentliche Lage, wobei der Spiegel nur im Fluge gestreift wurde, und bediente sich der von Johann bereit gelegten Kleidungsstücke, der weißen Kravatte, des ordnungsgemäßen Fracks — letzteren mit einem Knurrton und den zwischen den Zähnen hervorgemurmelten Worten: „Abgeschmacktes Kleidungsstück!“ — warf sich Johann den Mantel über die Schultern und ließ sich nun von Johann in die Villa Abelheids fahren.

3. Kapitel.

Dort beschäftigten sich die jungen Mädchen noch eifrig mit der Toilette. Weil die Sonne hell und fast zu warm in den beiden nebeneinanderliegenden, von Ines und Nora, andererseits von Ruth bewohnten Schlafzimmern hineinschien, hatte man vor den geöffneten Fenstern die Vorhänge niedergelassen. Trotzdem drangen doch frisch und belebend die köstlichen Düste der unter den Fenstern blühenden Springen herein und das fröhliche Zwitschern der Vögel. Es war ein edler, rechter Mai- und Hochzeitstag.

Noras Köpfe zeigte bereits die Aunfertigkeit des Frühlings. Jetzt wollte er auch Ines überreden, sich seinen Händen anzuvertrauen.

(Fortsetzung folgt.)



**H. Gedenkfeier des bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.** Das hiesige Leib-Grenadier-Regiment befehlt in den Tagen des 17., 18. und 19. Dezember d. J. die Feier der 25jährigen Wiederkehr des Feldzuges 1870/71. Dieses Regiment hat sich während des Feldzuges in hervorragender Weise ausgezeichnet, ganz besonders aber am 18. Dezember im Gefechte bei Nuits. An diesem Tage verlor das Regiment 18 Offiziere und 329 Unteroffiziere und Grenadiere. Es ist daher dieser Tag ganz dazu geeignet, eine derartige Feier abzuhalten. Aus dem reichhaltigen Programm geht hervor, daß das Regiment alles aufbietet, um den Teilnehmern den Aufenthalt in der Residenz möglichst angenehm zu gestalten. Am 17., Abends halb 7 Uhr, findet der Empfang der Gäste durch das Offizierkorps des Regiments im Kolloseumsaal statt. Hierauf folgt eine Guldigungsfeier mit Zapfenstreich vor S. M. Hoheit dem hohen Regimentschef vor dem großh. Schlosse und anschließend daran kameradschaftliche Vereinigung im Kolloseumsaal. Am 18. früh ist Wecken durch die Kaiserstraße und um 9 Uhr Gedenkfeier auf dem Friedhofe und am Kriegendenkmale, um 10 Uhr Gottesdienst in beiden Kirchen und daran anschließend Parade auf dem Marktplatz. Um 12 Uhr gibt das Regiment den Veteranen ein Festessen, und Abends 7 Uhr findet ein Bankett im großen Festhallsaal statt. Am 19. Vormittags vereinigen sich die Offiziere des Regiments mit den noch anwesenden Gästen im Kolloseumsaal zu gemeinschaftlichem Zusammensein. Das Nuits-Panorama hat das Regiment gemietet und haben die Veteranen zur bestimmten Zeit freien Zutritt. Das Regiment hat Fürsorge getroffen, daß auch den weniger bemittelten Veteranen es möglich ist, am Feste Theil zu nehmen. Die Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen hat auf Ansuchen gestattet, daß den anwesenden Teilnehmern sog. Militärfahrkarten verabreicht werden. Auch hat der Regimentskommandeur sich in einem Aufruf an die Einwohner der Stadt gewendet mit der Bitte um Abgabe von Freiquartieren. Bei der allbewährten Gastfreundschaft der Karlsruher Einwohner dürfte mit Sicherheit zu erwarten sein, daß dem Regiment eine größere Anzahl derartiger Quartiere zur Verfügung gestellt werden. Eine gleich günstige Gelegenheit, mit allen Kriegskameraden zusammen zu treffen, dürfte sich wohl nicht so leicht wieder finden. Schon ist ein großer Theil derjenigen, welche das Glück hatten, nach dem Feldzuge den heimathlichen Boden wieder betreten zu dürfen, zur großen Armee abberufen worden und bis zur fünfzigjährigen Wiederkehr dürften wohl nur noch Wenige in der Lage sein, einer eventuellen Einladung Folge leisten zu können. Das Regiment hat den letzten Anmeldetermin auf den 12. November festgesetzt. Zur Anmeldung genügt eine einfache Postkarte unter Angabe der Kompagnie und der Dienstleistung und ob Quartier gewünscht wird. Es dürfte sehr zu empfehlen sein, diesen Termin einzuhalten, damit das Regiment rechtzeitig in die Lage kommt, die nöthigen Anordnungen für Unterbringung u. s. zu treffen. Den anwesenden Teilnehmern rufen wir heute schon ein herzlich willkommen in Karlsruhe zu.

**Von der Messe.** Bei einem Gang über die Messe reizt das Berliner Panoptikum schon durch seine äußere Ausstattung zum Besuch, der sich für Jeden lobnend erweist, der aufmerksam die dort ausgestellten Objekte betrachtet. Gleich beim Eintritt fällt das Auge auf einen vom Kopf bis hin zu Füßen mit Figuren in Schwarz, Blau und Roth gezierter, der obere Abtheilung der einen Längsseite des Panoptikums enthält berühmte Personen der Gegenwart: Kaiser Wilhelm, Franz Josef, v. Caprivi, Boulanger, Prof. Dr. Robert Koch, v. Moltke, v. Roon u. eine weitere Abtheilung enthält Köpfe verschiedener Menschenrassen tropischer Erdtheile. Eine dritte Abtheilung umfaßt Todtenmasken berühmter Personen, wie Dichter, Komponisten, Schauspieler, Fürsten, Generale, Gelehrte, Maler und Bildhauer. Aus der reichhaltigen Galerie wollen wir nur einige aufzählen: die deutschen Kaiser, Friedrich der Große, Peter I., Karl XII., Napoleon I., v. Schill, Moreau, Michael Angelo, Tit, Schadow u. Die Sammlungen naturwissenschaftlicher Seltenheiten enthalten eine reichhaltige Kollektion Skelette, Muscheln, Seeheie, Schwämme u. auch eine ägyptische Mumie, die nach Aussage von Sachkundigen 1000 Jahre alt ist. Wendet man sich von diesen Objekten um, so glaubt man sich unwillkürlich in ein Labirinth verlegt; aus verschiedenen Spiegeln läßt uns vergnüglich unsere eigene Persönlichkeit in den verschiedensten Verzerrungen entgegen. Wir lachen und gehen weiter. Gruppen aus der Märchenwelt, Schneewittchen, Rotkäppchen, lenken die Blicke auf sich. Doch bald werden diese Märchenbilder verdrängt, ein Mädchen in schwarzem Kleid und weißem Halsstücklein, die Hände über den Knien gefaltet, den Blick zum Himmel gerichtet, in einer engen Mauerzelle sitzend, fesselt das Auge: es ist Charlotte Corday, die Frankreich von dem blutdürstigen Marat befreite und dafür auf der Guillotine enthauptet wurde. Es folgt die Ueberrumpelung von Faltschützern in der Werkstatt und der Feldentod auf dem Schlachtfeld. Neben dieser Hauptabtheilung enthält das Berliner Panoptikum noch mehrere Unterabtheilungen. In einer derselben stellen sich ein 15jähriger Niesenkrake und ein Zwerg General Widge vor, in einer zweiten das tätowirte Ehepaar Frank und Emma de Burg, deren Tätowirungen Stammes erregen.

Der November nach Falb wird uns nicht viel von seiner bekannnten trüben Laune merken lassen. Die Niederschläge werden sogar geringer sein als im Oktober, freilich besonders in der ersten und letzten Woche wird er von Schneefällen uns nicht verschonen. Der 16. November ist ein kritischer Tag zweiter Ordnung, doch sind besonders Paroxysmen nicht zu erwarten. In den ersten Tagen herrscht trockenes Wetter. Dann etwa um den 4. treten ausgedehnte Schneefälle ein, die sich selbst bis Italien erstrecken. Die milde Temperatur sinkt bis zum 8. Nur im Norden dürfte es milderer Wetter geben. Vom 9. an steigt die Temperatur auffallend, begleitet von Regen, besonders vor dem 16., und sogar von Gewitterneigung, das stellenweise bis zu Schneehöhensteige sich steigern kann. Darauf folgt vom 16.

bis 20. eine schöne, milde Periode. Nach dem 21. tritt wieder mehr Regenzeitung und ein merkliches Fallen der Temperatur um den 23. ein, hierauf wieder ziemlich gleichmäßiges mildes Wetter bis zum Ende. Nur in den letzten Tagen sind Erdbeben wahrscheinlich durch Verfrühung des Termins vom 2. Dezember, 2. Ordnung.

**Förderung der Gewerbevereine.** Die Gewerbevereine des Landesverbandes, welche nach ihren Vermögensverhältnissen glauben, einen Erfolg der ihnen durch die Zugehörigkeit zu den Gewerbevereinen entstehenden Kosten aus staatlichen Mitteln nachsuchen zu sollen, werden vom großh. Ministerium des Innern veranlaßt, die Verzeichnisse des betreffenden Aufwandes, unter Benützung der dafür vorgeschriebenen Formulare, durch Vermittelung der Vororte der betreffenden Gewerbevereine vorzulegen, welche letztere ersucht werden, die Verzeichnisse zu prüfen und den Befund auf denselben zu vermerken. Sollte einer oder der andere Verein glauben, noch für andere Vereinskassen eine staatliche Unterstützung nachsuchen zu sollen, so hätte die ein besonderer Eingabe zu geschehen. Die bezüglichen Verzeichnisse und Eingaben sind bis 15. Dezember dieses Jahres vorzulegen.

**Mißglücktes Wandern.** Am 2. d. Mts. logirte sich ein Tagelöhner aus Pforz bei einer Frau in der Herrenstraße unter falschem Namen und unter sonstigen falschen Angaben ein, versuchte auch gleich Geld zu pumpen, um an der Bahn seine 2 Koffer und Schließfach auslösen zu können. Der Versuch mißglückte, die Frau erklärte sich aber bereit, die Kosten zu bezahlen, wenn das Gepäck geschickt würde. Hierauf ist der Tagelöhner verschwunden, nachdem er die Ueberzeugung gewonnen, daß er sich auf diese Weise kein Geld erlöschwindeln konnte.

**Hund gekohlen.** Am 2. d. M. wurde einem Herrn in der Rippurstraße ein etwa 4 Monate alter halbgewandelter langhaariger, schwarz und weiß gefleckter Hund, der großen Rasse angehörig, im Werthe von 80 M., von der Straße wegeloht und gekohlen. Thäter sind zwei Männer im Alter von etwa 38-40 Jahren, welche mit dem Hund ihren Weg der Rippurstraße entlang entweder Rippur oder Weierheim zu genommen haben.

**Paketmarder.** Montag Vormittag wurde das Wohnzimmer eines Kassiers in der Herrenstraße mit Nachschlüssel geöffnet und daraus zwei Ueberzieher im Werthe von 65 M. und ein Paar Manschettenknöpfe im Werthe von 7 M. entwendet. Einer dieser Ueberzieher wurde gestern Nachmittag auf dem Markt veräußert.

**Felverprechendes Büßschien.** In der Durlacherstraße wurde in dem Garten eines Handelsmannes Büßschien im Oktober eine große Hausrabe höwällig abgehauen und dadurch dem Handelsmann ein Schaden von 50 M. zugefügt. Thäter ist ein Schäfer im Alter von etwa 13 Jahren, der wegen seinen Unarten von dem Besäbigen geschimpft wurde und aus Rache dafür die Rabe abhieb.

**Verhaftet** wurde ein Tagelöhner aus Fulda, der vom großh. Amtsgericht Freiburg wegen Diebstahl steckbrieflich verfolgt wurde.

**Neueste Nachrichten.**

**Berlin, 4. Nov.** Die Konferenz der Sachverständigen zur Vorberathung einer Revision der Alters- und Invaliditätsversicherung wurde heute im Reichsamt des Innern von Staatssekretär v. Boetticher mit einer Ansprache eröffnet, worin er betonte, daß in weiten Kreisen der Wunsch nach einer Vereinfachung der Versicherungsgefege rege sei. Obwohl die Frage der Abänderung der Alters- und Invaliditätsversicherung auf Grund eines der Konferenz zugegangenen vertraulichen Entwurfs als erster Gegenstand zur Verathung stand, beschäftigte man sich doch zunächst mit der zweiten Frage einer Vereinfachung und Verschmelzung der drei Versicherungsgefege. Hierzu hat der Präsident des Reichsversicherungsamtes, Herr Dr. Boediker, Vorschläge ausgearbeitet und der Konferenz unterbreitet. Er geht davon aus, daß das Prinzip der Selbstverwaltung und die Berufsgenossenschaften sich im Allgemeinen bewährt haben und daß an den Krankenkassen nicht viel anzusetzen sei. Revisionssbedürftig sei die Alters- und Invaliditätsversicherung, deren Beitragsmarken, das sogenannte Klebesystem, er für unhaltbar anseht, denn wissenschaftlich oder unwissenschaftlich werde bei diesem System das Gefeh umgangen und übertreten. Er entwickelte einen Plan, nach welchem die Berufsgenossenschaften den größten Theil der Alters- und Invaliditätsversicherung übernehmen könnten. Diese Vorschläge fanden vielfach Zustimmung. Auch der preussische Handelsminister, Frhr. v. Verlepsch, erklärt sie für sehr beachtenswerth. Er bemerkte, daß die Ortskrankenkassen doch mangelhaft seien, weil trotz erheblicher Beiträge die Fälle der Leistungsunfähigkeit sich mehren. Ein heijischer und ein badischer Vertreter sprachen sich gegen die Berufsgenossenschaften und für territoriale Genossenschaften aus. Abg. Nöide hielt es für einen Fehler, daß zu der Konferenz nicht auch Vertreter der Arbeiter herangezogen seien.

**Telegramme der „Badischen Presse.“**

**Berlin, 5. Nov.** Wie nachträglich gemeldet wird, hat der Kaiser den König von Portugal nicht als La suite des 3. Brandenburgischen Infant. - Regts. Nr. 20, sondern zu dem Chef dieses Regiments ernannt.

**München, 5. Nov.** Ein schreckliches Unglück hat sich heute Vormittag an einem Reuban in der Schwauenthalerstraße zugetragen. Es stürzte ein Theil

des Baues ein, wodurch 2 Maurerjung. u. 4 Arbeiter und 1 Mörkelträgerin schwer verlegt wurden.

**Glitschan, 5. Nov.** Im Befinden des Grafen Laaffe tritt eine anhaltende Besserung ein.

**Paris, 5. Nov.** Der Budget - Ausschuß hielt gestern eine Zusammenkunft ab und hat an Stelle des zum Minister ernannten Präsidenten Bodroy den früheren Minister Cortery ernannt, der bisher den Posten eines ersten Vizepräsidenten und General-Verichters inne hatte.

**Paris, 5. Nov.** Der „Gaulois“ veröffentlicht zwanzig Namen von Senatoren und Abgeordneten, welche ihr Mandat oder ihre Posten als Verwalter oder Direktoren in großen Finanzinstituten niederlegen müßten, wenn das Gefeh der neuen Regierung, betr. die Unverträglichkeit der Stellen als Verwalter oder Direktoren großer Finanzinstitute mit legislativen Mandaten angenommen werden sollte.

**Rom, 5. Nov.** Dem „Daily Chronicle“ geht von hier die Meldung zu, Fürst Ferdinand von Bulgarien habe mehrere Briefe an den Papst gerichtet betr. die Einwilligung zur Umtaufung des Prinzen Boris. Der Papst habe abgelehnt.

**Konstantinopel, 5. Nov.** Die Nachrichten aus Armenien lauten äußerst deprimirend. Die Kurden befinden sich in hellem Aufstand. Die Massacres in Diarbekier sollen entsehrlich gewesen sein. Es verlautet, daß dieselben, entgegen den offiziellen Meldungen, von der Türkei injunirt wurden. Die Botshafter hielten eine Verathung ab, bezüglich ihres Einschreitens für den Fall, daß sich die Situation noch verschlimmern sollte.

**Telegraphische Kursberichte**

vom 5. November

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).		
Defferr. Kreditaktien	327 1/2	Ungarn
Defferr. Staatsb.-A.	321 1/2	Disconto Com.-A.
Lombarden	94 1/2	Gotthardbahn-A.
3% Portug. St.-Anl.	26.40	6% Mexikaner ult.
Egypter	103.80	3% " "
Zwischen: schwach.		
Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)		
Wechsel Amsterdam	168.62	4% Bad. St.-Obl. i. M.
" London	20.453	3 1/2% " "
" Paris	81.133	5% Griech. S. B.
" Wien	169.50	4% " Monopol.
Privatdisconto	2 1/2	5% Italien. Rente
Napoleon's	16.24	4% Deft. Goldrente.
4% Deutsche Reichsanl.	105.05	4 1/2% " Silberrente
" "	99.15	5% " 1868er Loose
4% Preuß. Consols	105.05	4 1/2% Portugiesen
4% Bad. St.-Obl. i. G.	103.25	11. Orientanleihe
Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr - Min.)		
4% Spanische Ext.	65.60	Eibthalaktien
1% Rüst. Obl. D.	22.15	Schweizer Nordostb.
4% Ungarn	102.30	" Zentral
5% Argentinier	58.55	" Union
6% Mexikaner	90.70	Jura Simplon
Berliner Handelsgef.-Akt.	159.30	Mittelmeer
Darmstädter Bank	157.10	Mediterran
Deutsche Bank	207.10	Badische Zuckerfabrik
Disconto-Commandit	219.10	Nordb. Lloyd
Dresdener	170.10	Nachbörse.
Defferr. Länderbank	222.-	Deft. Kredit-Akt.
" Kredit	326.-	Disconto-Commandit
Wiener Bankverein	134 1/2	Staatsbahn
Heffische Ludwigsb.	119.30	Lombarden
Lombarden	94.-	Zwischen: matt.
Staatsbahn	321 1/2	Müssen
Berlin (Anfangskurse).		
Kredit-Aktien	242.60	Blauflüchtige Noten
Disconto-Commandit	220.40	Laurahütte
Staatsbahn	162.-	Sarpener
Lombarden	46.-	Dortmunder
Berlin (Schlußkurse).		
Kreditaktien	240.25	Laurahütte
Disconto-Commandit	217.20	Sarpener
Nationalbank f. Deutschl.	144.-	B. Köln-Rottweil-Pulverf.
Bochumer Gußstahl	158.25	Deutsche Metallpatr.-Fabr.
Selsenkühler Bergwerk	180.80	Privatdisconto
Wien (Vorbörs.).		
Kreditaktien	387.-	Bapierrente
Staatsbahn	380.70	Defferr. Kronenrente
Lombarden	109.-	Länderbank
Marknoten	59.07	Ungar. Kronenrente
4% Ungarn	120.50	Zwischen: fest.
Paris.		
3% Rente	99.91	3% Portugiesen
Spanier	65.80	Banque Ottoman.
Türken	—	Rio Tinto

Nicht das Parfüm, wohl aber die hervorragenden hygienischen Eigenschaften der Patent-Nyrcholim-Seife haben die angesehensten deutschen Professoren und Aerzte veranlaßt, dieselbe als die beste Toiletteseife zum täglichen Gebrauch zu bezeichnen. Wer mithin eine vernünftige Gesundheitspflege

**Nicht das Parfüm**

der Haut, eines der wichtigsten und empfindlichsten Organe des Organismus einem vorübergehend zwecklosen Wohlgeruch vorzieht, wird in seinem eigenen Interesse anstatt der theueren hygienisch werthvollen Seifen, dem Rath erfahrener Praktiker folgen und die als Toiletteseife auch unübertroffene Patent-Nyrcholimseife zum täglichen Gebrauch anwenden.

Die Patent-Nyrcholim-Seife ist in allen guten Parfümerie- und Droguen-Geschäften, sowie in den Apotheken u. s. 50 Pfg. erhältlich und muß jedes Stück die Patent-Nummer 63592 tragen.



### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Josef Gräß hier wurde am 2. November 1895, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Karl Burger hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 7. Dezember 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Dienstag den 19. Nov. 1895, Vormittags 1/2 12 Uhr,** zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Dienstag den 17. Dezember 1895, Vormittags 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte, Akademiestraße 2, 3. Stod, Zimmer Nr. 21, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 19. November 1895 Anzeige zu machen.

**Gr. Amtsgericht zu Karlsruhe.**  
gez. Fürst.

Dies veröffentlicht:  
Karlsruhe, den 2. November 1895.  
**Rapp,**  
Gerichtsschreiber.

Ettlingen, 30. Oktober 1895.  
In Br. Kl. S.

des Stadtbauamts  
Alexander Kiefer in  
Ettlingen, vertreten  
durch Karl Vogel daselbst

gegen  
den Landwirth Andreas  
Brecht alt in Ettlingen  
wegen Verleumdung

kam in dem heute stattgehabten Sühne-  
versuch folgender

**Vergleich**  
zu Stande:

1. Privatklagter erklärt die gemachten  
Beleidigungen Aufzählungen für un-  
wahr und in der Aufregung aus-  
gesprochen und zahlt neben den Kosten  
des Verfahrens ein Sühnegeld von  
50 M zur städt. Armenkassa.

2. Dem Privatkläger wird das Recht  
der Veröffentlichung dieses Vergleichs  
im Mittelbadischen Courter sowie  
in der „Badischen Presse“ zuerkannt.  
Der Bürgermeister als Schiedsman.  
H a a s. 18361

**Umsonst**  
versenden wir unsere große  
illustrierte Preisliste über  
Solinger Stahlwaren. Billigster  
Bezug für Private. Auf Wunsch  
zur Ansicht eine Probe unserer  
Fabrikate. 1 feines Taschenmesser,  
2 Klinge u. Kortzieher, per Stück  
M. 1.20, 1 fein vergolbete u.  
verzierte Schere, 6“, per Stück  
1 M. Besteller verpflichtet sich,  
solche innerhalb 8 Tagen zu  
retourniren oder den Betrag  
von M. 2.20 dafür franko  
einzufenden. 15573.15.4

**E. von den Steinen & Cie.,**  
Stahlwarenfabrik  
Wald bei Solingen.

Jedermann kann sein Einkommen  
um Tausende von  
Mark jährlich durch Annahme unserer  
Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse  
A. X. 24, Berlin W. 57. 1498

**Gänselebern**  
werden fortwährend angekauft. 14973  
Erbspringenstr. 21, 2. Stod.

**Gänselebern**  
werden fortwährend angekauft. 15397  
Erbspringenstr. 17 im 1. Stod.

**Papier-Handlung.**  
**Herm. Schmidt Nachf.**  
Kaiserstr. 159 Karlsruhe Ecke Ritterstr.  
**Fabriklager von Geschäftsbüchern.**  
Anfertigung sämtl. Druckarbeiten.  
Comptoir-Artikel.  
Billigste Preise.

**Emil Dambitsch**  
Frankfurt a. M.  
empfiehlt während der Karlsruher Messe nur  
**1. Hauptreihe, Bude Nr. 33:**  
Wachstuch-Netze für Fische von 50 Pfg. an und höher,  
Wachstuch-Netze für Küchentische und Säränke, per Stück 80 Pfg.,  
1 M. und höher, Wachstuch-Netze für Taschentische u. Kommoden,  
per Stück 65 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und höher, Wachstuch-Netze  
für Fußböden, große weiße Damast-Gummi-Tischdecken alle  
Erjah der Fischtücher, von M. 2.— an, ächte Gummi-Bett-  
Einlagen, garantiert wasserdicht, per Stück 60, 75, 80 Pfg., 1 M.,  
und höher, Ledertuch-Netze, Kissen-Netze, Ledertuch- und  
Gummi-Damen- und Kinderstühle in allen Größen unter  
Garantie, Zimmer- und Gangläufer in Wolle und Jute von  
40 Pfg. an, Bett- u. Sopha-Vorlagen, Kissen-Vorlagen u. c. c.,  
alles zu den billigsten, jedoch festen Preisen. 16356

Während der Karlsruher Messe nur 1. Reihe, Bude 33.  
Bitte genau auf die Firma zu achten.  
**Emil Dambitsch.**

Dem geehrten Publikum von Karlsruhe diene zur gefl. Nach-  
richt, daß ich mit meiner 16140.2.2  
**Conditorei-Bude**  
zur diesjährigen Spätjahrmesse mich wieder hier befinde und halte  
mich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln bestens empfohlen.  
Hochachtungsvoll zeichnet  
**A. Jacob, Conditior,**  
aus Mainz.  
Am Eingang der Wildkur-Anstalt.  
Man bittet genau auf die Firma Alb. Jacob zu achten.

**XXVII. Kölner Dombau-Lotterie.**  
Haupt-Geldgewinne 14444  
Mk. 75,000, 30,000, 15,000 nlm  
Ziehung am 27. Februar 1896.  
Loose zu 3 Mark (Porto und Liste  
30 Pfg.)  
**B. J. Dussault, Köln.**  
In Karlsruhe bei Carl Götz, Lederhandlung, Sebelstr. 15.

**Louis Boll-Wessang, Weinkommissionsgeschäft**  
Katzenthal u. Türkheim (Elsass)  
empfiehlt sich zum Einkauf der neuen Weine (1895). Große Auswahl in  
1887er, 1893er, 1894er Weiß- und Rothweine.  
**Muster gratis und franco.**  
Auf Wunsch stehen Transportfässer gratis leihweise zur Verfügung  
der geehrten Abnehmer. 13760.78.15

**Gebrüder Esser, Aachen R 16**  
Rheinisches Tuch-Verband-Geschäft  
Director an Private  
Kammgarn, BUCKSKIN, Durchsichtige, Nur bewährte, Reichhalt. Muster-Auswahl sofort franco geg. franco. Keine Kaufverpflichtung. — Prima Empfehlungen.  
Aachen  
18049.26.17

**Neue Wohnungs-Miethverträge**  
(vom Stadtrath empfohlenes Formular)  
sind in der Expedition der „Badischen Presse“ zu haben.

### Zeichen-Unterricht.

An einem Privatunterricht für Zeich-  
nen und Malen (Portrait) können  
noch eine oder zwei Damen theilnehmen.  
Offert. unter Nr. 16055 an  
die Exped. der „Bad. Pr.“ erb. 2.2

### Nachhilfs-Stunden.

Student erh. gründl. Nachhilfe in  
allen Gymnasialfächern, in Französisch  
und Mathematik für alle Klassen.  
Adresse unter Nr. 16345 in der Exp.  
der „Bad. Pr.“ zu erfahren. 3.1

### Gasglühlicht

ohne marktübliche Anpreisung  
das Beste offerirt Installateu-  
ren zu M. 2.60 pro Apparat.  
Gasglühlichtfabrik  
**Martin Gölzow,**  
Berlin C 26 Seydelstr.

### Epilepsie

(Fallsucht)  
Krampf- und Nervenleiden  
heilt ohne Berufsstörung selbst in  
veraltetsten Fällen, gewöhnlich  
in drei Tagen, auch 16284

### Epilepsie

rieflich  
— gestützt auf mehr als 29jährige  
Erfolge — ohne Rückfall bis  
heute, 20 Pf. Porto beifügen.  
**D. Mahler, Specialist,**  
Hynwegen bei Cleve.

### Theilhaber-Gesuch.

Ein bestrenommiertes, in steter Ent-  
wicklung begriffenes Spezial-Geschäft  
an gros, schon mehrere Jahre bestehend  
in Baden, Württemberg und Belgien,  
ebenfalls ohne Konkurrenz einen  
thätigen Theilhaber, Süddeutscher  
und Christ, dem die Leitung des  
Kontrahats unterstellt würde.  
Eigenes Anwesen vorhanden.  
Es wird mehr auf einen durchaus  
soliden und umgänglichen Charakter  
als große Einlage gesehen. Alter  
25/28 Jahre.  
Offerten unter Nr. 16079 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 4.4

### Gesucht.

Eine Metzgerei in guter Lage der  
Stadt wird zu pachten gesucht.  
Offerten unter Nr. 16339 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

### Unfall-Versicherung.

Ein tüchtiger Aktiengesellschaft mit  
leisen Prämien sucht allerorts in  
Baden tüchtige, selbstthätige General-  
agenten gegen hohe Provision.  
Offerten unter Nr. 15807 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 5.5

### Bezirks-Agenten

für Kranken-Versicherung unter  
günstigen Bedingungen gesucht. Näh.  
d. Generalagent Ermel, Mannheim.

### Hauptagentur

einer alten, wohltemp., eingeführten  
Feuerversicherungs-Gesellschaft f.  
Karlsruhe zu vergeben. Gewandte,  
sol. u. thätige Herren, die auch in bes.  
Kreisen Geschäfte zu machen im Stande  
sind, wollen sich mit Referenzen unter  
G. 62612 b durch Hansenstein &  
Vogler N. G. in Mannheim melden.

### Discretion!

Unter strengster Discretion werden  
in beliebigen Tagesstunden von einem  
erfahrenen Buchhalter gegen an-  
gemessenes Honorar Bücher be-  
gesehen, Bücherabschluss und Li-  
quidationen beforat. Offerten unter  
Nr. 16219 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ erb. 6.3

### Zu verkaufen.

Ein seit 35 Jahren mit dem besten  
Erfolg betriebenes gemischtes Waaren-  
geschäft auf dem Lande (Marktsteden)  
mit M. 25000 Umsatz, 20% Nutzen  
abwerfend, ist vorgerückten Alters  
wegen mit nur 5000 M. Anzahlung  
für 18000 M. zu verkaufen.  
Das Haus selbst wurde vor einigen  
Jahren neu 2stöckig aufgebaut und  
ist mit den komfortabelsten Einrich-  
tungen versehen, rentirt gut, großer  
Hof und großer Garten.  
Offerten unter Q. R 16362 an  
die Exped. der „Bad. Pr.“ zu richten.

### Neues kreuzförmiges

**Pianino**  
tadellos, unter 5jähr. Garantie  
sehr billig zu vert. **Hippurer-**  
str. 2, 2 Treppen. 16231.8.2

### Tafel-Klavier,

ein noch gutes, um 80 M. sofort zu  
verkaufen. 16344  
Uhländstr. 7, Wirtshaus.

Zwei Bettstellen sind billig zu  
verkaufen. Morgenstraße 29, Ecke  
Luitensstraße, 2. St. rechts. 16347

Uhländstr. 23 ist im 2. Stod  
rechts ein gut erhaltener  
**Herd**  
sodort billig zu verkaufen. 16225.3.3

### Ein junger Mann

mit schöner Handschrift (am besten  
Techniker) findet Beschäftigung.  
Näheres Hirschstraße 38, Bureau,  
zwischen 1 und 2 Uhr. 16351.2.1

### Bauschlosser,

ein tüchtiger, findet sofort Arbeit bei  
**Julius Vier, Schlosserstr.,**  
16350  
Häbingerstraße 70.

### Schuhmacher

gesucht für Sohlen und Fleck.  
16342  
Waldstraße 69.

### Ein ordentliches Mädchen

oder ein Junge einige  
Stunden des Tags für leichte  
Arbeit gesucht. 16341  
Näheres Luitensstraße 28, 3. St.

### Ein braves tüchtiges Mädchen,

das etwas kochen und die Haus-  
arbeiten übernehmen kann, wird aufs  
Land gesucht. Näheres zu erfragen  
Koonstraße 4, 2. Stod. 16352

### Stellegesuch.

Ein junger Mann, welcher eine  
Handelschule besucht hat, sucht ver-  
sodort oder später Stellung als **Ver-  
käufer** in einer Fabrik oder sonstigem  
Geschäft.  
Offert. unter Nr. 16285 an  
die Expedition der „Bad. Presse“ er-  
beten. 2.2

### Stelle-Gesuch.

Ein ausländisches Mädchen, welches  
schon in besseren Häusern gebient hat,  
sucht für sodort wieder ähnliche  
Stelle zu einer kleinen Familie. Das-  
selbe würde auch eine Aushilfsstelle  
für sodort annehmen. 16364  
Zu erf. Auguststraße 2, 4. St.

### Amme,

eine gesunde, kräftige, sucht zum so-  
fortigen Eintritt Stelle. Näheres er-  
theilt Frau **Buss, Stellenvermittl.,**  
Offenburg. 16284.2.2

### für Friseur!

In guter Lage (Durlacherstraße) ist  
ein **Laden** mit vollständiger Ein-  
richtung per sodort oder später zu  
vermieten. Näh. Kaffenstraße 81/83.

### Werdstraße 71 im 2. Stod,

ist eine schöne Wohnung, bestehend  
aus 2 Zimmern und Manfarde, wegen  
Begrub sodort oder später zu ver-  
mieten. 16329.3.2

### Durlacher-Allee 24,

4. Stod links,  
ist ein gut möblirtes Zimmer mit  
freier Aussicht sodort billig zu ver-  
mieten. 16329.3.2

### Eine einfach möblirte Manfarde

ist an einen ruhigen jungen Mann  
sodort zu vermieten. **Amalienstr. 71,**  
Eingang Leopoldstraße durch den  
Hof rechts im 3. St. 5.5

### Marientstraße 7, part, sind 2 schön

möbl. helle Zimmer zu billiger  
Preise sodort zu vermiet. 16159.3.3

### Für einen Arbeiter ein einfach möb-

lirtes Zimmer mit 2 Betten und  
Ofen zu vermieten. **Schwaben-**  
str. 22, 2. Stod. 16346

Schützenstraße 93 ist ein möblirtes  
Zimmer zu vermieten. Zu  
erfragen im 4. Stod.

Ein möblirtes Zimmer ist mit  
Kost an einen soliden Arbeiter sodort  
zu vermieten. **Marktgrafenstr. 16/18,**  
3. Stod links.

Ein möblirtes Zimmer mit zwei  
Betten ist an ein od. 2 Herren  
(Baugewerkschüler) mit oder ohne  
Pension sodort zu vermieten.  
16263.2.1 Uhländstr. 23, 2. St.



Unterzeichneter hat die aus der  
**Josef Bodenmiller'schen Konfursmasse**  
 zur Kölner Kleiderhalle,  
 Kaiserstraße 74, am Marktplatz,  
 herrührenden Waaren  
 von der Konfursverwaltung erworben  
 und bringt dieselben 15798.85  
 zu festtaxirten Preisen gegen Baarzahlung  
 zum Ausverkauf.  
 Das Lager besteht nur aus eleganten Herren- und Knabenkleidern  
 bester Beschaffenheit.  
**Außergewöhnliche Gelegenheit für Wiederverkäufer.**  
**A. Stein.**

**Photographie Rudolf Mayer,**  
 Karl-Friedrichstrasse 32, 16358.12.1  
 neben Hotel Germania,  
 empfiehlt sich unter Zusicherung sorgfältigster Ausführung und mäßigster Notirung zur Anfertigung  
 aller diesbezüglichen Arbeiten. Größere Bilder, sowie Reproduktionen zc. zc. werden ohne Preis-  
 erhöhung vermittelt des unveränderlichen Platinverfahrens (Photo-Crayon) hergestellt.  
 Aufträge für Weihnachtskarten sind im Interesse der geehrten Auftraggeber baldigst erbeten.

**Gas-Glühlicht-Gautzsch**  
 Berlin, Friedrichstrasse 85, neben Café Bauer.  
 Teleph. Amt I No. 2412.

Bestes Fabrikat. Grösste Gasersparnis.	Alle Warnungen der Auer-Gesellschaft betreffen niemals unsere Firma. Siehe Reichsgerichts-Entscheidung, sowie 16 von uns gewonnene Prozesse.	Vollste Garantie in jeder Beziehung.
---	---	---

Um Verwechslungen vorzubeugen machen wir darauf  
aufmerksam, dass wir nur wie oben firmieren.

Vertreter für Karlsruhe und Umgebung:  
 Herr **Jos. Meess** in Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 29.  
 General-Vertretung für Baden, Elsass-Lothringen, Pfalz und Schweiz:  
 Carl Nestler, Metallwaaren-Fabrik, Lahr. 15421.10.3

**Dürkheimer  
 Aepfel und Birnen**  
 sind fortwährend von 2 bis 6 Uhr  
 zu haben in der 16261.4.2  
**Gastwirthschaft z. Kuhbaum,**  
 Karlsruhe.

**Junge fette Gänse**  
 werden frisch geschlachtet und sauber  
 gerippt, 8 bis 10 Pfund schwer, per  
 Pfund 45 bis 50 Pf. frei gegen Nach-  
 nahme. Gutsbesitzer **M. Barteit,**  
 Kallmungen (Distr.) 16295.2.1

**Aufnahme.**  
 Damen finden liebevolle Aufnahme  
 bei strengster Discretion bei **Gebamme  
 Triton, Wörzheim, Revenneustr. 4.**  
 die einige Zeit in zurück-  
 gezogenen Besessenen  
 wohnen, finden freundliche und liebe-  
 volle Aufnahme bei Frau **Schiff-  
 macher, Gebamme, Dorf Kehl,**  
 Bierfelderstraße 25. 9438\*

**Gänselebern**  
 werden fortwährend angekauft **Kreuz-  
 strasse 10, eine Stiege hoch bei der  
 kleinen Kirche. 14591\***

**Hut-Magazin „Zum Pfau“**  
 Empfehle mein großes Lager in  
**Herren- und Knabenhüten**  
 in allen Preislagen. 15953.4.3  
**A. Lindenlaub jr.,**  
 Kaiserstraße 191, Karlsruhe.

**Tuchlager  
 Gebrüder Hirsch,**  
 Karlsruhe, 166 Kaiserstraße 166,  
 vis-à-vis der Feldherrnhalle,  
 Neuheiten für den Herbst- u. Winter  
 in 15658.5.4  
**Tuchstoffen**  
 zu Anzügen, Paletots, Hosen, Sabelocks,  
 Kaisermäntel, wasserdichte Stoffe, Jagd-  
 stoffe, Loden zc.  
**Billigste Preise.**  
 Muster und Musterkarten werden auf Wunsch zugesandt.

**Eisenwerke Gaggenau A.-G.**  
 Gaggenau i. Baden 14301.12.11  
 empfiehlt seine besteingerichtete, mit allen der Neuzeit entsprechenden  
 Hilfsmaschinen versene  
**Maschinenfabrik und Eisengiesserei**  
 mit Formmaschinenbetrieb  
 zur Anfertigung von allen in das Maschinenfach, Giesserei etc. ein-  
 schlagenden Artikel.  
 Beste Einrichtung u. eingeschulte Kräfte auf Massenfabrication.  
 Billigste Preise. Schnellste Lieferung. Solide Ausführung.  
 Auf Wunsch feinste Referenzen.

erwirken und verwerten  
**Patente H. & W. Pataky**  
 Patentanwälte,  
 BERLIN N. W., Luisenstrasse 25.  
 Filiale: **Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.**  
 HAMBURG, Gr. Burstah 13. KÖLN, a. Rh., Ehrenstr. 73.  
 BRESLAU, Bischofstr. 3. PRAG, Wenzelplatz 58. BUDAPEST,  
 Theresienring 3.  
 Unser Bureau hat 21,000 Patent-Angelegenheiten bereits erledigt.  
 Verwertungs-Verträge wurden im Betrage von mehr als 1 1/2 Million Mk.  
 abgeschlossen. Wir erteilen kostenlos Auskunft und versenden unsere  
 Prospekte gratis. 15064\*

**Kapfauwerts** mit Firma in diversen Farben und  
 Qualitäten billigst zu beziehen durch die  
 Buchhandlung „Bad. Presse“.

**Heirat** 200 reiche Partien sende  
 zur Auswahl. Offerten-  
 Journal Berlin-Charlottenburg 2. 16092  
**Stellung** erhält Jeder schnell,  
 überallhin. Fordere Postkarte Stellen-  
 auswahl. Courier, Berlin-Westend.

Ziehung in Berlin am  
 8. und 9. November

**Berliner Pferde-Lotterie.**

5500 mit 90% garantierte Gewinne: 1 à 30,000 M., 1 à 25,000 M., 1 à 15,000 M., 1 à 10,000 M., 1 à 8000, 1 à 7000, 1 à 5500,  
 1 à 5000, 1 à 4000, 2 à 3500=7000, 5 à 3000=15000 Mk. etc.

Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M.  
 Porto und Liste 20 Pfg. empfohlen  
 und versenden auch gegen Brief-  
 marken oder unter Nachnahme,  
**Carl Heintze,**  
 Berlin W. Unter den Linden 3  
 und die durch Placate kenntlichen  
**Loos-Geschäfte.**  
 Ebenso bei **Carl Götz, Leder-  
 handlung, Hebelstrasse 15, Karlsruhe**